

Hallo Leute!

Das im Bild rechts bin ICH!

ICH- das ist AGI!

Und ICH muss euch unbedingt etwas erzählen!!!!

Kennt Ihr den Song von der Musik- Gruppe Chicago „Baby, what a big surprise“?

Da heißt es im Text:

“Yesterday it seemed to me
My life was nothing more than wasted time.
But here today you've softly changed my
mind!.....

Baby what a big surprise
Right before my very eyes
Baby what a big surprise “



Was soll ich Euch sagen:

Das waren vielleicht aufregende Wochen!

Everything was changing!

Ja gell, da schaut ihr, dass ich sogar schon in Englisch belle! 😊

Und es geht auch schon ein bissi in Deutsch 😊

Also für all diejenigen, die den Song nicht so gut kennen, kommt die Übersetzung hier:

„Gestern schien es mir, als ob mein Leben nichts weiter wäre als Zeitverschwendung;
aber heute hast du dazu sanft meine Meinung geändert.

Baby, was für eine große Überraschung,
direkt vor meinen Augen.

Baby, was für eine große Überraschung!“... also sinngemäß halt.....

Genauso ist es mir ergangen.

Ich glaube, die Burschen von Chicago haben dieses Lied damals 1977 nur für mich geschrieben!!!

Weil:

Ich hatte es in meinem Leben nicht immer leicht, aber ich hatte zum Glück immer einen Schutzengel.

Schutzengel Nummer 1: Meine Hundemami.

Schutzengel Nr. 2: Die amerikanische Opernsängerin und Stimmpädagogin Carol Byers. Das ist die Dame, die seit vielen Jahren im internationalen Tierschutz tätig ist. Sie ist auch die Gründerin und Präsidentin von ACA. Durch ihre Arbeit wird uns Tieren geholfen, aber auch vielen Menschen Freude bereitet- siehe meine neue Familie plus Sofa!

Schutzengel Nr. 3: Als ich nach der Trennung von meiner Mama von einem Menschen in den Shelter gebracht wurde. Wer weiß, was alles passieren hätte können, wenn ich alleine in der großen weiten Welt bleiben hätte müssen.

Schutzengelschar Nr. 4: Alle lieben Menschen, die in dem ungarischen Shelter arbeiten oder die Arbeit dort unterstützen. Ein ganz spezieller Freund war der Tierpfleger Roli 😊

Schutzengel Nr. 5: Meine Managerin Barabara, die sich mit viel Herz und persönlichem Engagement für uns herrenlose Geschöpfe einsetzt und für mich sorgfältig ein liebevolles neues Zuhause ausgesucht hat.

Schutzengelrudel Nr. 6: Meine neue Familie, in deren Leben ich Mitte Dezember 2023 mit einem Lächeln im Strubbelfellgesicht hinein tapste und von meinen neuen Familienchefs 1+2, den Menschenwelpenjungs- und mädels 1,2,3,4 und ihren Umgebungsmenschen mit offenen Armen, offenen Herzen und offener Leckerlidose aufgenommen wurde.

Bevor es aber so weit war, hieß es Abschied nehmen von meinen Freunden in Ungarn; besonders Roli hat mir alles Glück der Erde gewünscht mich abgebusselt und mir aufgetragen, ein braves Mädchen zu sein. Als ob ich das nicht immer wäre 😊 Obwohl ich mit meinem undone- Haarlook und den Fledermausohren eigentlich ein bisschen frech aussehe. Aber genau das macht doch ein richtiges Hundemädchen aus, oder ?!?

An einem neblig-feuchten Tag im Dezember konnte ich meine neue Mama und meinen neuen Papa kennenlernen. Die beiden freuten sich riesig, als ich sie anlächelte und ich mich von ihnen durchstrubbeln ließ. Und wie es sich anfühlt, scheinen sich die beiden doch mit uns Fellnasen schon ein wenig aus zu kennen. Denn sie hatten auch feine Leckerlis mit und ein schönes, weiches Halsband, eine neue Leine und ein Brustgeschirr- und ganz viele Streicheleinheiten und sanfte Stimmen. Geschmack haben die beiden schon mal- die Leckerlis waren aber so was von gut und die Farbe meiner Gassi-geh-Ausrüstung passt perfekt zu meinem semmelblonden Fell. Dann sollte ich in eine große, graue Kiste mit Rädern einsteigen sollte. Menschen sagen Auto dazu; das Ding kann sich bewegen und macht brummende Geräusche. Autofahren ist eine seltsame Geschichte- irgendwie bin ich noch nicht ganz überzeugt; kann ich doch während der Fahrten nicht mit meinen Menschen kuscheln. Allerdings kommen wir mit der Autokiste zu neuen Riechfeldern, zu Hundespielflächen, ich hab eine weiche Decke drin und auch ein Spielzeug. Beim Einsteigen finde ich auch immer irgendwo ein Goodie versteckt.



Im neuen Zuhause bekam ich vorerst mal eine Hausführung- kein Zimmer wurde ausgelassen und auch im Garten durfte ich jeden Winkel abschnuppern. Das Bild oben ist ein Teil unseres Wohnzimmers. Es gibt noch einen Mitbewohner; er heißt Einstein und ist ein roter Kater. Anfangs war er etwas zurückhaltend und schüchtern, aber mittlerweile sind wir ganz tolle Freunde: Der hat echt witzige Sachen drauf!

Er teilt sein Leben mit mir und ich erzähle ihm von meiner Vergangenheit- so können wir auch viel voneinander lernen. Unsere Eltern sagen immer, wir sollen einander nur gescheite Sachen beibringen und die Blödheiten bräuchten wir gleich gar nicht austauschen. ;) Das sagt sie auch immer zu ihren Welpen. (Eigentlich sind die beiden ja schon aus dem Welpenalter draußen, haben aber so wie mein Katzenfreund und ich auch noch jede Menge Flausen im Kopf !) Und weil ich in jedem Zimmer ein weiches Körbchen habe und auch überall hin mitdarf hab ich meine Transportbox an Einstein verschenkt.



Und wenn wir genug von Körbchen und Box haben, dann chillen wir einfach am Sofa.



Ich finde, meine neue Familie passt perfekt zu mir- auch ihre Innenausstattung ist nicht nur weich, sondern auch eine wunderbare Tarnung, wenn ich nicht auf dem Sofa liegen dürfte



Es gibt auch noch andere Mitbewohner, die komische Geräusche machen, einer z. B. in dessen Bauch Futternäpfe gelegt werden. Eigentlich ist er mir egal, aber er darf die Teller sauber machen. Ich könnte das doch ebenso! Ein bisschen doof ist auch der andere Kerl mit einem langen Rüssel, weil er immer alle Brösel wegschlürft, die ich noch nicht gefunden habe. Na ja, dir wirklich guten Sachen landen ja trotzdem bei mir.

Am Ankunftstag gab es mein Lieblingessen. Wieso die wohl wussten, was mein Lieblingessen ist? Ganz einfach: Alles Fressbare ist Lieblingessen!!!! ;) Von der Reise ermüdet, aber gut gelandet, mit dem Gefühl von Geborgenheit und vollem Bauch, umringt vom Rudel- was gibt es Schöneres!!!! Es wurde noch ein wunderbarer Abend mit vielen Streicheeinheiten und einem kuscheligen Platz in meiner Familie!



In den folgenden Tagen war jede Menge los: Zuerst bekam ich einen neuen Namen: Jetzt heiße ich Yuki 😊 klingt fröhlich und toll und bedeutet Glück auf Japanisch. Dann gab es neue Wiesen, eine hübsche Frau Doktor, die sich sehr für alle meine Körperöffnungen

interessierte- ob sie wohl die vielen Leckerlis suchte, die ich schon geschmauselt hatte. Gefunden hat sie auf jeden Fall keine. Neue Hundekollegen hab ich gesehen, die Nachbarsfamilie konnte ich beschnuffeln- die sind auch echt gut zum Riechen. Ich wurde geknuddelt und gebürstet. Es war herrlich!!! Nach der Friseurereinheit fühlte ich mich rundum wie neugeboren. Kämmen, bürsten, Leckerli- so schön!!!

Mittlerweile neigt sich die aufregende erste Woche dem Ende zu, meine Eltern und ich lernen uns jeden Tag besser kennen und gemeinsam entdecken wir unser neues Leben; wir traben oft über die Wiesen und Felder, manchmal mit einer gaaaaanz langen Leine und wenn ich ein neues Wort richtig verstehe, dann gibt es jede Menge Lob. Ich lerne nämlich auch Deutsch. Leider wollte mein Rudel kein Ungarisch lernen, aber ich habe sie trotzdem schon super erzogen: Wenn ich etwas mache, von dem sie wissen, was es auf Deutsch heißt, bekomme ich ein Hunde-Keksi! Voll krass, oder? Ihr kennt euch aus?!?

Ich weiß schon ziemlich gut in meinem neuen Leben Bescheid- spielen, schlafen, Leckerlis, spazieren, kraulen,.....und wieder von vorne oder alles durcheinander..., alle haben mich lieb; und alle sagen immer, wenn ich den Kopf schief halte, sie mit Kulleraugen ansehe und meine Wange in ihre Hand hinein schmiege: Ach, ist die aber süüüüüüüüüß!!! Und dann gibt es jede Menge Kraulerei und Leckerlis. Und oft mitgehen darf ich, ich bin so viel mit meinem Rudel unterwegs. Schlafen darf ich auch ganz viel; aber es gibt ja so viel zu beobachten! Und gemeinsam fernsehen und kuscheln darf ich. Am liebsten aber mag ich ALLES!!! Und wenn ich keine Lust mehr habe, dann such ich mir einfach ein Körbchen 😊

Leute, ich muss jetzt Schluss machen, höre ich doch die Karabiner von Brustgeschirr und Leine klappern:

Als musikalischer Hund- Musik und Paprika fließen in meinem magyrischen Adern- schließe ich daher mit einem leicht veränderten Songtext der österreichischen Pop- Gruppe STS:

Darauf gib i dir mei Wort,
egal, wie viele Jahr' dann a vergeh'n
jetzt bleib i für immer durt!!!!

Pfote drauf!



Vielleicht sehen wir uns ja einmal?!?

Ein herzliches WUFF schickt euch Yuki